

## 8.1.4 Leistungskonzept KFZ

Leistungskonzept.....KFZ.....

Stand 06/2018

Transparenzstruktur der vereinbarten Grundsätze

Grundsätzliche Kriterien der Leistungsbewertung im  
Bildungsgang/Fachbereich KFZ

- 1) Anzahl der Arbeiten, Anforderungsniveau, Bewertung
- 2) Anzahl der sonstigen Leistungen, Anforderungsniveau, Bewertung
- 3) Kriterien der Mitarbeit im Unterricht
- 4) Leistungskriterien bei besonderen Unterrichtsvorhaben
  - 4.1) Beispielhaftes Bewertungsschema für Projektarbeiten als besonderes Unterrichtsvorhaben
- 5) Festlegung der Zeugnisnoten
- 6) Bewertungsschema für Präsentationen

# Leistungskonzept KFZ

## Transparenzstruktur der vereinbarten Grundsätze:

- Den Schülerinnen und Schülern wird zu Beginn des Schuljahres der Werte- und Verhaltenskodex der Schule dargelegt; dies wird im Lehrbericht dokumentiert.
- Das Leistungskonzept wird zu Beginn des Schuljahres den Lerngruppen im Bildungsgang durch die Klassenleitung bekannt gegeben. Die Dokumentation erfolgt im Lehrbericht.
- Die Fachlehrer und –lehrerinnen informieren zu Beginn des Schuljahres über die Anzahl und Art der zu erbringenden Leistungsnachweise.
- Informationen zum Leistungsstand werden in angemessenem Zeitrahmen erteilt.
- Die Bekanntgabe der Klassenarbeitstermine erfolgt zeitgerecht.
- Klassenarbeiten:
  - Die Gewichtung der einzelnen Aufgabenteile wird den Schülern bekanntgegeben.
  - Musterlösungen werden besprochen.

## Grundsätzliche Kriterien der Leistungsbewertung:

- Vollständigkeit und Korrektheit der Kenntnisse
- Fachliches Wissen im Kontext der lernfeldspezifischen Kompetenzanforderungen
- Sorgfältige und fachgerechte Ausführung von Arbeitsaufträgen
- Mitwirkung und Mitgestaltung am Unterrichtsprozess
- Teamfähigkeit
- Entwicklung von Lösungsstrategien
- Reflexions-, Abstraktions- und Transferfähigkeit

## 1) Anzahl der Arbeiten, Anforderungsniveau, Bewertung

- a) In jedem Lernfeld werden im Durchschnitt 2 Klassenarbeiten geschrieben.
- b) Die Klassenarbeiten beinhalten die thematisierten Lernfelder bzw. Lernsituationen und werden den Bündelfächern entsprechend strukturiert.
- c) Das Anforderungsniveau entspricht den in den Lernfeldern zu vermittelnden Kompetenzen und ist auf den entsprechenden Abschluss der Ausbildung ausgerichtet.
- d) Der Bewertungsschlüssel entspricht den Vorgaben der Kammerprüfungen bzw. wird vom Lehrer bei Abweichungen bekanntgegeben.
- e) Bei der Rückgabe wird die Notengebung erläutert.
- f) Musterlösungen werden thematisiert.

- g) Die Zuordnung der Lernfelder und Lernsituationen zu den Bündelfächern wird den Schülern erläutert.

## **2) Anzahl der sonstigen Leistungen, Anforderungsniveau, Bewertung**

- a) Die Note für sonstige Leistungen wird aus der Mitarbeit und dem Arbeitsverhalten zusammengefasst.
- b) Anforderungsniveau und Bewertungsschlüssel sind dem Punkte 3 zu entnehmen.
- c) Die Möglichkeit der Integration von Tests, Hausaufgabenbewertung, Referaten in den Unterrichtprozess obliegt der pädagogischen Freiheit jedes Kollegen. Das Anforderungsprofil und der Bewertungsschlüssel entsprechen den unter 1) gemachten Aussagen. Diese Ergebnisse fließen in diese beiden Noten ein.

## **3) Kriterien der Mitarbeit im Unterricht**

- a) Exemplarisch können folgende Kriterien genannt werden:
- Qualität der Beiträge (fachlich)
  - Quantität der Beiträge
  - Fähigkeit zu Problem lösendem Denken
  - Kreativität
  - Ernsthaftigkeit
  - Argumentationsfähigkeit
  - geistige Flexibilität
  - Selbstständigkeit
  - Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung
  - Lernbereitschaft und Lernanstrengung
  - Fähigkeit zum Gespräch
  - Fähigkeit zur Präsentation
  - Analysieren, Planen, Gestalten von Arbeitsaufgaben und –lösungen
  - Teamorientiertes Handeln
  - Konzentrationsfähigkeit
  - Pünktlichkeit
- b) Jede/r Kollege/in dokumentiert auf der Grundlage seines individuellen Symbolisierungssystems des Bewertungsschlüssels diese Mitarbeit und fügt sie zu einer Endnote zusammen, die in die sonstigen Leistungen einfließt.

#### **4) Leistungskriterien bei besonderen Unterrichtsvorhaben**

- a) Die Bildungsgangkonferenz erstellt in den Sommerferien die didaktische Jahresplanung für das jeweils kommende Schuljahr.  
In den Klassen, in denen neben dem Berufsschulabschluss auch die FH-Reife verliehen wird, ist in der Mittel- oder Oberstufe eine Projektarbeit integriert.
- b) Die Bewertungskriterien für die Projektarbeit legen die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer unter Berücksichtigung der in Punkt 5) gemachten Aussagen im Vorfeld detailliert fest.
- c) Die Bewertungskriterien werden den Schülern/innen vor Beginn der Projektarbeit transparent gemacht.
- d) Die die Projektarbeiten betreuenden Lehrer legen die Endnoten für die einzelnen Bewertungsbereiche gemeinsam fest.
- e) Die Anforderungen und die Bewertung sind den Punkten 1 und 4.1 zu entnehmen.

#### **4.1) Bewertungsschema für Projektarbeiten in der Mittelstufe oder Oberstufe**

- a) Die beteiligten Lehrer bewerten während des Projektes
  - die Intensität der Arbeit
  - die Kommunikation in der Gruppe und die Bereitschaft zur Mitarbeit
  - die TeamorientierungAus diesen Elementen legen Sie am Ende eine Note für die von den Schülern dokumentierte Sozialkompetenz fest.
- b) Die beteiligten Lehrer erteilen jeweils eine Note für
  - die individuelle fachliche Leistung innerhalb der Projektarbeit
  - die Gruppenleistung für das Gesamtprodukt
- c) Bei Projektvorhaben, die eine Präsentation beinhalten, erfolgt zusätzlich eine Leistungsbewertung für diese.  
Die beachtenden Kriterien sind den Schülern vorher bekannt zu geben.

Kriterienpunkte sind z. B.:

- Roter Faden in der Darlegung/ sachlogischer Aufbau der Präsentation
- verständliche, deutliche Artikulation
- angemessene Fachsprache
- ggf. Körpersprache (Mimik, Gestik); Blickkontakt
- ggf. visuelle, graphische Gestaltung; Übersichtlichkeit
- Grad der eigenständigen Leistung
- ggf. Entsprechung formaler Ansprüche  
(s. auch Punkt 6)

## 5) Festlegung der Zeugnisnoten

- a) Bei der Festlegung der Jahresabschlussnote ist die individuelle Lernprogression des Schülers sowie die ihm zuteil gewordene individuelle Förderung im Unterrichtsprozess angemessen zu berücksichtigen. Die Note sollte sich nicht ausschließlich auf die ermittelten Einzelnoten als reines Ergebnis beziehen, sondern im Zweifelsfall Steigerungen und Schwächungen der Gesamtleistung berücksichtigen.
- b) Im Vorfeld der Zeugniskonferenz werden die Einzelnoten der in den Lernfeldern unterrichtenden Lehrer dokumentiert und auf die Bündelfächer fokussiert.

Diese Einzelnoten beruhen auf:

- Noten für Klassenarbeiten
  - Noten für sonstige Leistungen
  - in Mittel- oder Oberstufe der Klassen, die auch die FH-Reife vermitteln
    - Noten für die Projektarbeit  
(Individualnote, Gruppennote, Sozialkompetenzbeurteilung)
    - ggf. eine Note für die Präsentation
- c) Die Zeugniskonferenz legt die Endnote für die Bündelfächer unter der Berücksichtigung der erteilten Wochenstunden im Sinne einer integrativen Gewichtung fest.